



Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte
Baden-Württemberg e.V.

JAHRESPROGRAMM

2026

JAHRESPROGRAMM 2026

 Veranstaltungen und Seminare

 Freizeitangebote

PROGRAMM 2026

Inhalt

Seite

Termine	5
ABPA – Der Verein	6
Beratung – Begleitung – Unterstützung	7

Bildungsangebote, Seminare, Veranstaltungen

Gesprächsforum für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über ihre Themen, Anliegen und Fragen	8
Weiterbildungsveranstaltung für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger, Umgangsbegleiter*innen sowie interessierte Pflegeeltern	9
„Immer Ärger mit den Hausaufgaben!“ – Pflege- und Adoptivkinder und ihre typischen Lernschwierigkeiten	10
Kindern eine Stimme geben: Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen Erfahrungen	11
Besonderheiten der Bindungs- und Beziehungsentwicklung von Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien	12
(M)ein Leben mit „FASD“- Herausforderungen, Bewältigungsstrategien, Unterstützungsmöglichkeiten	13
Fachtag 2026: Kinderrechte – Kinderschutz Umgangskontakte von Pflegekindern	14
Kommunikation mit Pflegekindern: Wie kann sie empathisch und klar gestaltet werden?	16
Die ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder	17
Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick	18
Anmeldebedingungen	19

Herausgeber

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Redaktion

Dr. Ulrike Bischof

Gestaltung

Webmakers GmbH, Erfurt
www.webmakers.de

Verantwortlich für den Inhalt

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156
D-70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93
Telefax: 0711 / 284 55 57

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de

Redaktionsschluss: Dezember 2025

Inhalt

Freizeitangebote für Eltern und Kinder

Die ABPA - Wandertagsinitiative	20
Wildnis hautnah: Ein Wochenende für Pflege- und Adoptivfamilien	21
Freizeitangebot unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.	23
Zirkuscamp: Manege frei!	24
Mitgliedschaft und Spenden	25
Aufnahmeantrag/ Spendenerklärung	26
ABPA: Kindern eine Stimme geben – Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen	27
ABPA: Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz	29
Referentinnen und Referenten 2026	31

Seite

Termin der Mitgliederversammlung 2026 und ein besonderes Angebot der ABPA-Wandertagsinitiative

Termin der ordentlichen Mitgliederversammlung

TERMIN **14. März 2026**
ORT Stuttgart (mit Kinderbetreuung)

Die Einladung erhalten Sie rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wildnis hautnah – eine Spur wilder: Ein Wochenende für Pflege- und Adoptivfamilien

TERMIN **13./14. Juni 2026**
ORT Forbach

Auf dem Programm stehen u.a.:

- Flussbettwanderung in der Murg
- Besuch der Ausstellung im Naturschutzzentrum Ruhestein
- Wanderung zum Zeltplatz; Feuer machen, Grillen, Stockbrot machen
- Übernachtung unter freiem Himmel oder bei Regen in einer Schutzhütte
- Spurensuche im Wald

Detailliertere Informationen siehe Seite 21

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. (ABPA)

Der Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ wurde 1993 gegründet und ist freier Träger der Jugendhilfe und als gemeinnützig und wohltätig anerkannt.

Wir werden vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg institutionell gefördert und von der Kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung Baden-Württemberg (GKV) finanziell unterstützt und sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Kinder brauchen Bindung: Pro Pflege- und Adoptivfamilien

Ein Kind, dessen Wohl gefährdet war und das deshalb von seiner Herkunftsfamilie getrennt werden musste, bekommt durch die Unterbringung in einer Pflegefamilie die Chance, neue und korrigierende Bindungserfahrungen machen zu können.

Bindung ist ein existentielles Grundbedürfnis und Voraussetzung von Entwicklung und Wachstum. Die neu gewachsenen Bindungen zwischen dem Kind und seinen sozialen Eltern sind anzuerkennen und schützenswert. Wir setzen uns dafür ein, dass das Wohl des Kindes und der Kindeswille in den Mittelpunkt gestellt und die konkrete Lebenswirklichkeit jedes einzelnen Kindes wahrgenommen und anerkannt wird. Pflege- und Adoptivfamilien übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, bei der wir sie unterstützen wollen.

Ziele und Inhalte unserer Arbeit:

- Weiterbildung von Pflege- und Adoptiveltern und Fachkräften (in den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin, Jugendhilfe, Rechtliche Grundlagen der Pflegekinderhilfe, Kinderrechte, Kindeswohl und Kindeswille, Begleitung und Beratung in der Sozialen Arbeit, Selbstsorge u.a.)
- Ausbildung zum ehrenamtlichen Einzelvormund für Pflegekinder
- Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie von Beiständen nach § 13 Abs. 4 SGB X
- Beratung, Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptiveltern
- Fachliche und politische Interessenvertretung von Pflege- und Adoptivkindern und ihren Familien

- Hilfe zur Selbsthilfe: Anregung zur und Unterstützung bei der Bildung von Selbsthilfegruppen

Beratung - Begleitung - Unterstützung

Pflegeeltern haben einen eigenen, gesetzlich verankerten Anspruch auf Beratung und Unterstützung gemäß § 37a SGB VIII sowie ein Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII), nach dem sie u.a. selbst entscheiden können, von wem sie sich beraten lassen wollen. Gemäß § 9 Abs. 1 des Adoptionsvermittlungsgesetzes verfügen auch Adoptiveltern über einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung.

Die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. bietet Eltern von Pflege- und Adoptivkindern umfangreiche Beratung und Unterstützung an:

- bei Schwierigkeiten im Alltag, beispielsweise bei Trennungsängsten des Kindes, bei Problemen im Kindergarten oder in der Schule u.a.
- beim Hilfeplanungsprozess, z.B. bei der Klärung der Vorgehensweise in konkreten Situationen oder bei der Vor- und Nachbereitung des Hilfeplangesprächs
- bei Umgangskontakten mit der Herkunftsfamilie
- beim Umgang mit Behörden, Einrichtungen und Institutionen
- bei der Beantragung der Vormundschaft/ Pflegschaft für das Pflegekind
- Begleitung und Unterstützung bei Gerichtsverfahren, Rückführungsanträgen, Sorgerechts- oder Umgangsverfahren
- Information über Netzwerke, Vereine und Selbsthilfegruppen vor Ort

Die Beratung und Unterstützung soll Pflege- und Adoptiveltern dabei helfen, die Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kinder besser verstehen und annehmen zu können, um auch schwierige Alltagssituationen gemeinsam zu bewältigen. Sie soll einen Beitrag zur Prävention darstellen und nicht nur in Auseinandersetzungen oder in Konflikt- und Krisensituationen geleistet werden.

Daher möchten wir Sie dazu ermutigen, frühzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.



**Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte**
Baden-Württemberg e.V.

Gesprächsforum für Pflege- und Adoptiveltern zum Austausch über ihre Themen, Anliegen und Fragen

TERMINE	22. Januar, 05. November 2026, von 09.00 bis 13.00 Uhr
	03. März, 09. Juni 2026, von 14.00 bis 18.00 Uhr
ORT	Stuttgart
MIT	Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Hat Ihr Pflege- oder Adoptivkind Schwierigkeiten im Umgang mit Gefühlen oder im Umgang mit Gleichaltrigen? Gestaltet sich das alltägliche Zusammenleben mit Ihrem Kind als sehr herausfordernd? Zeigt Ihr Pflegekind vor und/ oder nach Umgangskontakten Auffälligkeiten im Verhalten?

Mit solchen oder ähnlichen Themen sehen sich Pflege- und Adoptiveltern häufig konfrontiert. Das Zusammenleben mit den Kindern erfordert von ihnen nicht nur viel Kraft und Energie, sondern auch die Fähigkeit, mit konflikthaften Situationen konstruktiv und entwicklungsfördernd umzugehen und permanent dazuzulernen. Dafür braucht es neben viel Phantasie und Intuition auch spezielles Wissen und die „richtigen“ Informationen.

Im Rahmen der Gesprächsforen bieten wir Pflege- und Adoptiveltern Raum und Gelegenheit zum Austausch über ihre Erfahrungen, Anliegen und Fragen. Dabei sollen einerseits Wege aufgezeigt werden, die für die individuelle Situation hilfreich sind; gleichzeitig dient der Erfahrungsaustausch der Stärkung der Beteiligten und der Förderung ihrer Kompetenzen – beispielsweise im Umgang mit den Beeinträchtigungen und Verhaltensbesonderheiten der Kinder oder im Umgang mit Fachkräften und Institutionen.

Zielstellung ist es, voneinander und miteinander zu lernen und die persönliche Lebensqualität zu verbessern.

Dieses Angebot ist kostenlos.

Teilnehmergebühren

EINZELPERSON	PAARE
KOSTENLOS	

Weiterbildungsveranstaltung für Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtliche Vormünder/ Pfleger, Umgangsbegleiter*innen sowie interessierte Pflegeeltern

TERMIN	Samstag, 31. Januar 2026
	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Cornelia Kunzi, Maike Stahl, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Gemeinsam für das Kind – Was wir tun können, damit Pflegeverhältnisse gelingen.

Am Vormittag stellen Cornelia Kunzi und Maike Stahl vom Pflegekinderdienst Ludwigsburg ihre Arbeitsweise vor.

Pflegeverhältnisse sind komplexe Beziehungs- und Unterstützungssysteme, in denen viele Beteiligte zum Gelingen beitragen – Pflegekinderdienste, Vormundschaften, Herkunfts-familien, Pflegeeltern, ASD und weitere Fachkräfte.

Damit ein Pflegeverhältnis tragfähig und entwicklungsfördernd gestaltet werden kann, braucht es eine gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe, klare Kommunikation, tragfähige Schutzkonzepte und die konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen des Kindes.

Im Rahmen ihres Workshops werden Cornelia Kunzi und Maike Stahl dabei u.a. auf Themen wie Rollenverständnisse, Kooperation und Verantwortung im Pflegekindernetzwerk eingehen sowie praxisnahe Anregungen für eine kindzentrierte Zusammenarbeit geben. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden sie reflektieren, was gelingende Pflegeverhältnisse – aus Sicht aller Beteiligten – brauchen.

Am Nachmittag werden wir uns gemeinsam aktuellen Themen zuwenden sowie Raum bieten für Ihre Fragen und Anliegen.

Teilnehmergebühren

EINZELPERSON	PAARE
KOSTENLOS	
KINDERBETREUUNG PRO KIND	15,00 €

„Immer Ärger mit den Hausaufgaben!“ – Pflege- und Adoptivkinder und ihre typischen Lernschwierigkeiten

TERMIN	Samstag, 28. Februar 2026
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Claudia Blezinger, Ines Blezinger

Kommt Ihnen das bekannt vor?: „Da gehen die Arbeitsblätter und ganze Hefte verloren, das Mäppchen ist plötzlich nicht mehr da, der Stift fällt zigmals runter, das Geodreieck ist verschwunden, die Lehrerin hat nichts aufgegeben...“

Kinder, die vorübergehend oder dauerhaft in einer Pflege- oder in einer Adoptivfamilie leben, leiden häufig unter den Folgen belastender Lebensereignisse. Ihre Stress- und Emotionsregulation ist dadurch in der Regel eingeschränkt. Zusätzliche Probleme beim Lernen machen u.a.: Bindungsstörungen, ADHS, Konzentrationsprobleme, Lernbehinderung, Lese-Rechtschreibschwäche, Traumafolgestörungen.

Dies alles führt zu vielseitigen Problemen rund um das Thema Lernen. Bildung ist jedoch ein entscheidender Resilienzfaktor, der maßgeblich zur Teilhabe am Leben beiträgt. Pflege- und Adoptivkinder entwickeln vielmals äußerst kreative Lösungen für sich, wie sie die Anforderungen beim Lernen vermeiden können. Es braucht oft den ganzen Nachmittag, um die notwendigen Aufgaben zu machen. Das Kind wirkt stur und verweigernd, die Beziehung zu ihm leidet. Schulform, Lehrer*innen und das Jugendamt haben unterschiedliche Sichtweisen und Anforderungen an das Kind. Für Pflege- und Adoptiveltern bedeutet das Thema Hausaufgaben und Lernen oft maximalen Stress und eine große Belastung, mit diesen Herausforderungen umzugehen. Bei dieser Fortbildung werden wir uns mit den unterschiedlichen Störungen, die das Lernen behindern, beschäftigen. Die Ursache des Lernproblems oder der Lernprobleme zu erkennen, hilft dabei, das Kind zielführender zu begleiten und zu unterstützen. Wir stellen zahlreiche Tipps und Tricks aus unserer langjährigen Erfahrung mit Pflegekindern zur Verfügung.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND	35,00 €	60,00 €
	15,00 €	

Kindern eine Stimme geben: Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen Erfahrungen

TERMIN	Samstag, 25. April 2026
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Kooperationsveranstaltung mit dem Landesverband KiAP Baden-Württemberg e.V.

Die Unterbringung eines Kindes in einer Pflege- oder Adoptivfamilie soll ihm die Chance bieten, in stabilisierenden familiären Verhältnissen aufzuwachsen und korrigierende Bindungs- und Beziehungserfahrungen machen zu können. Das ist voraussetzungsvoll, denn die meisten Pflege- und Adoptivkinder waren in ihren Herkunftsfamilien physischer und/ oder psychischer Gewalt ausgesetzt: sie wurden vernachlässigt, misshandelt, abgelehnt, und viele von ihnen wurden infolge derartiger Erfahrungen auch traumatisiert. Soziale Eltern sind im Alltag vielfach mit den Folgen der Traumatisierung der Kinder, die sich in unterschiedlichen Auffälligkeiten zeigen, konfrontiert: das Kind sucht beispielsweise Nähe und wehrt sie gleichzeitig ab, schlägt scheinbar grundlos andere Kinder, will immer bestimmen, hat Schlaf Schwierigkeiten, nässt ein... Sie sind nicht selten ratlos, weil sich das auffällige Verhalten und die Schwierigkeiten der Kinder trotz liebevoller Zuwendung und konsequentem pädagogischen Vorgehen nicht ändert.

Bei dieser Veranstaltung werden u.a. folgende Themen behandelt: Wie kann es sozialen Eltern gelingen, in eine gute Verbindung mit dem seelisch verletzten Kind zu kommen und auch mit schwierigen Alltagssituationen konstruktiv und entwicklungsfördernd umzugehen? Was ist im Hilfeplanungsprozeß zu beachten, damit die Rechte des Kindes auf Beteiligung, Kontinuität, Schutz und Sicherheit angemessen und kindgerecht einbezogen und umgesetzt werden?

Neben dem Blick auf die rechtlichen Grundlagen und Erkenntnissen aus den Sozialwissenschaften wird es Raum für Ihre Anliegen und Erfahrungen und die Möglichkeit zum Austausch geben.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND	35,00 €	60,00 €
	15,00 €	

Besonderheiten der Bindungs- und Beziehungs-entwicklung von Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien

TERMIN	Samstag, 20. Juni 2026
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Dr. Martina Cappenberg

Kooperationsveranstaltung mit dem Landesverband KiAP Baden-Württemberg e.V.

Pflege- und Adoptivkinder bringen stets ihre frühe Beziehungsgeschichte mit in ihre neue Familie. Oftmals sind diese Erfahrungen - neben erlebten Trennungen und wechselnden Bezugspersonen - geprägt von schwerwiegenden Beziehungsbelastungen, körperlicher und/ oder sexualisierter Gewalt oder auch von gravierender Vernachlässigung. Das derart geprägte Bindungserleben verunsichert das Bild der Kinder von sich selbst als ein geliebtes Kind in der Beziehung zu Eltern, und auch von Eltern als vertrauensvolle Fürsorgepersonen, die Schutz und Sicherheit in der kindlichen Abhängigkeit bieten. Tiefgreifende Ängste, das Fehlen von Urvertrauen sind dann u. a. oft die Folgen für die Kinder.

Pflege- und Adoptiveltern sind dann hoch gefordert, die daraus resultierenden, besonderen Beziehungs- und Bindungsbedürfnisse zu erkennen, zu verstehen und mit angemessenen Bindungsangeboten darauf zu antworten. Im Seminar sollen Hilfen zu der Umsetzung dieser Anforderungen gegeben werden.

Auf der Grundlage von bindungstheoretischen, psychotraumatologischen und traumapädagogischen Erkenntnissen werden dabei u.a. das kindliche Erleben bei innerfamiliärer Gewalt, die Entwicklungsfolgen und die resultierende Bedarfslage in der Pflege- und Adoptivfamilie thematisiert.

(M)ein Leben mit „FASD“- Herausforderungen, Bewältigungsstrategien, Unterstützungsmöglichkeiten

TERMIN	Samstag, 11. Juli 2026
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
ORT	Baden-Baden
REFERENT*INNEN	Sigrid Mosé, Denis Weidt

Kooperationsveranstaltung mit der Initiativgruppe der Pflege- und Adoptiveltern der Städte Baden-Baden/ Rastatt und dem Pflegekinderdienst des Jugendamtes Baden-Baden

Wenn Kinder mit einer Alkohol-Spektrum-Störung (FASD) in einer Pflegefamilie untergebracht werden, ist dies eine große Chance für sie, da sie in ihrer sozialen Familie erstmals Sicherheit, Zuwendung und Förderung erleben. Für die Pflegeeltern stellt das alltägliche Zusammenleben mit den betroffenen jungen Menschen jedoch meist eine große Herausforderung dar.

Denis Weidt ist einer der Betroffenen, der im Mutterleib Alkohol ausgesetzt war und seit nunmehr 35 Jahren mit den Folgen lebt. Er wurde mit wenigen Monaten von der Sozialpädagogin Sigrid Mosé in seiner Pflegefamilie untergebracht, die ihn später adoptiert hat. Erst im Erwachsenenalter wurde bei ihm FASD diagnostiziert.

Sigrid Mosé und Denis Weidt werden bei diesem Tagesseminar aus unterschiedlichen Perspektiven verdeutlichen, was es bedeutet, mit dieser - meist unsichtbaren - Behinderung zu leben. Gleichzeitig werden sie ein besonderes Augenmerk auf die Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für den Umgang mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen legen: FASD-gerechte Pädagogik, Strukturierung des Alltags, Aufbau eines Unterstützersystems usw.

Im Austausch mit den Teilnehmenden soll erarbeitet werden, wie ein Leben trotz FASD gut gelingen kann.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND	35,00 €	60,00 €
		15,00 €

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
	35,00 €	60,00 €

Fachtag 2026: Kinderrechte - Kinderschutz

Umgangskontakte von Pflegekindern

TERMIN	Donnerstag, 1. Oktober 2026
ZEIT	10.00 bis 16.00 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart

Kinder, die wegen schwerer Vernachlässigung, emotionaler und/ oder körperlicher Misshandlung aus ihrer Herkunftsfamilie herausgenommen und in einer Pflegefamilie untergebracht werden, sollen sich in einem sicheren familiären Umfeld stabilisieren und gut entwickeln können. Fachkräfte der öffentlichen Jugendhilfe haben als Vertreter*innen des staatlichen Wächteramtes dabei die anspruchsvolle Aufgabe, das Wohl des Kindes auch nach der Fremdunterbringung zu garantieren und ihm oberste Priorität einzuräumen. Die Berücksichtigung der jeweils spezifischen Bedürfnisse psychisch gefährdeter, misshandelter oder traumatisierter Kinder erfordert ein qualifiziertes Hilfeplanverfahren. Eine darauf gegründete, in Zeit und Umfang angepasste Gestaltung der Umgangskontakte mit der Herkunftsfamilie ist für die Entwicklung des Pflegekindes von besonderer Bedeutung.

Im Familienrecht allerdings gibt es nach wie vor keine spezifischen Umgangsregelungen für Pflegekinder; d.h. in familiengerichtlichen Umgangsverfahren wird regelhaft von der Kindeswohldienlichkeit des Umgangs ausgegangen. Die Regelvermutung (§ 1626 Abs.3 BGB), dass der Umgang des Kindes mit seinen Eltern seinem Wohl dient, kann jedoch bei Pflegekindern, die von eben diesen Eltern wegen erheblicher Gefährdung getrennt werden mussten, nicht unterstellt werden, sondern ist zu hinterfragen.

Zeigen Pflegekinder beispielsweise in Zusammenhang mit den Kontakten erhebliche Belastungsreaktionen und/ oder verweigern sie den Kontakt, ist zu prüfen, ob die bestehende Umgangsregelung geändert werden muss und ob die Kontakte der notwendigen psychischen Stabilisierung und Entwicklung des Kindes in der Pflegefamilie sowie seinem Schutzbedürfnis entgegenstehen.

Beim Fachtag sollen u.a. folgende Fragen behandelt werden:

- Welche Bedeutung haben Umgangskontakte von Pflegekindern?
- Was ist bei der Gestaltung des Umgangs zu beachten?

- Wann ist ein begleiteter Umgang sinnvoll und was kann er leisten?
- Was bedeutet es, wenn ein Pflegekind Umgang mit Eltern hat, die es traumatisiert haben?
- Gesetzliche Grundlagen des Umgangsrechts und Rechtsprechung.

Der Fachtag wendet sich an Pflegeeltern, Fachkräfte der Jugendhilfe, Umgangskontaktbegleiter*innen, Familienrichter*innen, Verfahrensbeistände sowie Vormünder und bietet Gelegenheit zum interdisziplinären Austausch.

Programm

Grußwort: Ministerialrat Ulrich Schmolz, Leiter des Referats 22 (Kinder, Schutzkonzepte), Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Dr. Ulrike Bischof, ABPA

Einführung ins Themenfeld

Prof. Dr. Mériem Diouani-Streek, Professorin an der University of Applied Sciences (UAS) in Frankfurt am Main

Pflegekinder im Mittelpunkt der Umgangsgestaltung? Ein Beitrag aus psychosozialer Perspektive

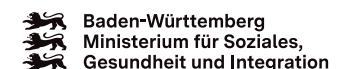
Mittagspause

Dr. Katrin Lack, Richterin am Oberlandesgericht Frankfurt am Main,
4. Senat für Familiensachen

Die gerichtliche Regelung des Umgangsrechts – rechtliche Grundlagen und deren Umsetzung in der Rechtsprechung

Moderation: Claudia Kobus

Der Fachtag wird in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg durchgeführt und finanziert aus den Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



Teilnehmergebühren (inkl. Verpflegung)

	EINZELPERSON	PAARE
70,00 €	130,00 €	
50,00 €	90,00 €	

MITGLIEDER ABPA

Kommunikation mit Pflegekindern: Wie kann sie empathisch und klar gestaltet werden?

TERMIN	Samstag, 17. Oktober 2026
TAGESEMINAR	10.00 bis 14.00 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
ORT	Kißlegg im Allgäu
REFERENTIN	Sybille Konzak

Kooperationsveranstaltung mit dem Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern und Pflegeeltern e.V. Ravensburg

Pflege- und Adoptivkinder haben besondere Lebensgeschichten und bringen eigene Erfahrungshorizonte mit in die Familien. Dadurch stehen sie und ihre Bezugspersonen immer wieder vor bemerkenswerten kommunikativen Herausforderungen.

Die Art und Weise, wie in sozialen Familien miteinander kommuniziert wird, ist sehr bedeutend. Im Austausch miteinander entfalten sich Fantasien, Affekte und Bedürfnisse. Werden sie verstanden und mitfühlend beantwortet, ist das ein erster Schritt auf dem Weg zu einer positiven Entwicklung.

Bei diesem Seminar beleuchtet die Referentin, wie sich die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit traumatischen Erfahrungen äußern. Zielstellung ist es, Kommunikationsmuster zu verstehen, was nicht bedeutet, mit diesen deshalb einverstanden zu sein. U.a. werden folgende Fragen thematisiert:

- Wie kann es Pflege- und Adoptiveltern gelingen, auch in schwierigen und emotional aufgeladenen Situationen als Familie im Dialog zu bleiben?
- Wie lassen sich schwierige Themen oder Gefühle so ansprechen, dass sie verstanden werden und Nähe entsteht?

Sybille Konzak bietet Raum, Kommunikations-Situationen gemeinsam anzuschauen und gibt praxisnahe Impulse für die Kommunikation mit Pflege- und Adoptivkindern im Alltag.

TEILNEHMERGEBÜHREN	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	20,00 €	35,00 €
	15,00 €	25,00 €

Die ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder

TERMIN	Samstag, 14. November 2026
TAGESEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Katrin Böpple, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Für Pflegekinder, die in der Pflegefamilie ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben, ist es von großer Bedeutung, ob die Pflegeeltern die rechtliche Vertretung für ihr Pflegekind haben, oder ob andere Personen für das Kind entscheiden.

Am 01.01.2023 trat das neue Vormundschaftsrecht in Kraft. Der gesetzliche Vorrang der ehrenamtlichen Einzelvormundschaft bleibt weiterhin bestehen.

Erfahren Sie in diesem Tagesseminar, welches Verfahren auf dem Weg zur Bestellung als Vormund oder Pfleger durchlaufen werden muss. Gegenstand des Tagesseminars wird sein, was das Familiengericht bei der Auswahl eines Vormunds insbesondere im Hinblick auf seine Geeignetheit zu prüfen hat. Des Weiteren wird besprochen, welche Rechte und Pflichten auf einen ehrenamtlichen Einzelvormund zukommen.

Konkret werden u.a. folgende Themen behandelt: Wann können Pflegeeltern die Übertragung der ehrenamtlichen Einzelvormundschaft für ihr Pflegekind beantragen? Wann ist eine Übertragung nicht sinnvoll? Was beinhaltet die Alltagssorge und welche Anforderungen werden an Pflegeeltern gestellt, die eine Übertragung der Vormundschaft auf sich beantragen möchten? Wann kommt eine freiwillige Übertragung von Teilen des Sorgerechts in Betracht?

Die Veranstaltung richtet sich an Pflegeeltern, die bereits Vormund/ Pfleger sind sowie an Pflegeeltern, die sich für die Übertragung der Vormundschaft/ Pflegschaft interessieren.

TEILNEHMERGEBÜHREN	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND	35,00 €	60,00 €
		15,00 €

Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick

TERMIN
VERANSTALTUNGSORT
REFERENTINNEN

Samstag, 12.12.2026 bis Sonntag, 13.12.2026
Schwäbisch Gmünd
Sabine Brunner, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus u.a.



Das Impulswochenende findet im Haus Schönblick bei Schwäbisch Gmünd statt. Das Begegnungszentrum liegt idyllisch am Rande des Taubentalwaldes. Hier gibt es viel Platz zum Spielen und Spazierengehen, ein Dampfbad und Schwimmbad, ein Abendcafé und weitere Begegnungsräume. Jeder Familie wird ein modernes Familienzimmer zur Verfügung stehen, und wir werden voll verpflegt. Gleichzeitig werden die Kinder wieder von unserem erfahrenen Kinderbetreuungsteam zuverlässig und einfühlsam betreut.

Die Erwachsenen erwarten an diesem Wochenende ein anregender Seminartag sowie die Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung. Unter anderem wird Sabine Brunner, Psychologin und Psychotherapeutin für Kinder und Familien am Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) in Zürich, zu folgendem Thema sprechen: „**Wie kann es gelingen, die Anliegen, Wünsche und den Willen des Kindes aufzunehmen und in einen guten Kontakt mit dem Kind zu kommen?**“.

Sabine Brunner wir in ihrem Workshop u.a. folgenden Fragen auf den Grund gehen: Haben wir offene Ohren dafür, wie Kinder ihre Situation sehen? Wie gehen wir mit den Äußerungen des Kindes um, mit dem sogenannten Kindeswillen? Wie sprechen wir mit unseren Kindern?

Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird die Referentin daran arbeiten, wie die Anliegen und Bedürfnisse des Kindes erfasst werden können und gut damit umgegangen werden kann.

Es gibt eine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Die Kosten stehen bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest.

Anmeldebedingungen

Anmeldungen zu einer Veranstaltung aus unserem Programmangebot sind – mit Ausnahme des Angebots, das wir in Kooperation mit AVENTERRA e.V. ausgeschrieben haben – entweder über unsere Website www.pflege-adoptivfamilien.de oder über die ABPA-Geschäftsstelle möglich.

Am Einfachsten geht die Anmeldung über unsere Website: www.pflege-adoptivfamilien.de

Sie erhalten anschließend zeitnah eine Anmeldebestätigung, sofern Plätze für die gewählte Veranstaltung frei sind. Sollte das Seminar ausgebucht sein, setzen wir uns ebenfalls mit Ihnen in Verbindung.

Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Teilnehmer*innengebühren

Die Gebühren für die jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf den Ausschreibungsseiten. Sie variieren bzw. sind abhängig von den Konditionen der einzelnen Veranstaltungsorte.

ABPA-Mitglieder bezahlen eine ermäßigte Teilnehmer*innengebühr. Bitte vergessen Sie nicht, bei der Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Sie können sich auch noch bei der Anmeldung zu einer Veranstaltung für eine Mitgliedschaft entscheiden, um ebenfalls die ermäßigten Gebühren zu bezahlen.

Zuschüsse werden ggf. von Ihren lokalen Jugendämtern gewährt. Bitte wenden Sie sich hierfür vor dem Seminar an Ihr Jugendamt. Entsprechende Vordrucke sind über unsere Geschäftsstelle erhältlich. Ob eine Kinderbetreuung angeboten wird, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminarausschreibung.

Absage nach Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Eine Absage bis fünf Tage vor der Veranstaltung bleibt kostenfrei; danach sind von Ihnen bei einem Rücktritt von der Anmeldung die Teilnehmergebühren und ggf. die Verpflegungskosten zu bezahlen. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Freizeitangebote für Kinder und Eltern: In der Natur sein, Gemeinschaft erleben, sich selbst erfahren

Die Wandertagsinitiative der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Beim Wandern mit anderen Familien erleben die Kinder und ihre Eltern oft gemeinsame Momente der Freude. Sie erleben die Natur, lauschen den Geräuschen des Waldes, beobachten Ameisen beim eifrigen Arbeiten, Vögel beim Nestbau, Rehe bei der Fütterung, Enten bei ihrem Familienausflug...

Sie erleben sich als Teil der Natur und als Teil der Gemeinschaft. Das gemeinsam Erlebte kann stärken und helfen, sich auch im oft anstrengenden Alltag anders zu begegnen.

Die **Wandertagsinitiative** wird getragen von Pflege- und Adoptiveltern, die sich in unregelmäßigen Abständen an Sonn- oder Feiertagen zur gemeinsamen Wanderung treffen. Die Wandervorschläge kommen von uns, den teilnehmenden Familien, deshalb sind wir im ganzen Ländle unterwegs. Sie berücksichtigen in der Planung, dass auch kleine Kinder daran teilnehmen können und genügend Zeit zur Verfügung steht für Spass und Geselligkeit, z.B. an einem Lagerfeuer.

Meistens treffen wir uns um 10 Uhr. Die Wanderungen sind so ausgewählt, dass wir zwischen 16 und 17 Uhr die Heimfahrt antreten können. Die reine Gehzeit bei gemütlichem Tempo beträgt zwei bis vier Stunden. Aktuelle Wandertermine werden jeweils im Vorfeld per E-Mail an alle Mitglieder verschickt.

Nähtere Informationen für interessierte Familien unter: info@pflege-adoptivfamilien.de

Wildnis hautnah – eine Spur wilder: Ein Wochenende für Pflege- und Adoptivfamilien

TERMIN

Sa. 13.06.2026 - So. 14.06.2026

KOSTEN

40 € (Erwachsene); 20 € (Kinder)

TREFFPUNKT

Forbach



Bild: Klumpp/Nationalpark Schwarzwald

Aktivitäten beim Wildniswochende sind u.a.:

- Flussbettwanderung in der Murg
- Besuch der Ausstellung im Naturschutzzentrum Ruhestein
- Wanderung zum Zeltplatz
- Feuer machen, Grillen, Stockbrot machen
- Übernachtung unter freiem Himmel
- Spurensuche im Wald
- Rückwanderung zu den PKW und Heimfahrt

Was wird benötigt?:

Jeder trägt sein Gepäck selbst und muss deshalb genau überlegen, was er mitnimmt (Waschzeug, Badesachen, Wanderschuhe oder festes Schuhwerk, Wechselkleidung, Trinkflasche, Becher oder Tasse (kein Glas), Besteck, Teller, Schlafsack, Isomatte).

Verpflegung:

Es wird ein Verpflegungstransport organisiert.

Flussbettwanderung in der Murg

Die Strecke eignet sich auch für nicht ganz so erfahrene Kletterer und dauert ca. zwei Stunden. Geschicklichkeit, Konzentration und Gleichgewichtssinn sind beim Klettern über die Felsen auf jeden Fall gefragt. Gegenseitige Unterstützung hilft. Am Ende der Tour werden wir uns bei einem Mittagsimbiss stärken, und wer möchte, kann sich bei gutem Wetter in der Murg erfrischen.



Bild: Martin Kraft (photo.martinkraft.com) | Lizenz: CC BY-SA 3.0 | via Wikimedia Commons

Naturschutzzentrum am Ruhstein – Der Wald als Erzähler:

Er erzählt von komplexen Zusammenhängen wie dem Werden und Vergehen, der Vielfalt der Arten und Lebensräume, der Dauer eines Lebens wie das einer Eintagsfliege oder einer Tanne. Der Wald weiht Besucherinnen und Besucher ein in die Geheimnisse der Kommunikation zwischen Bäumen, Pflanzen und anderen Lebewesen im Nationalpark – und er nimmt sie mit in eine spannende Welt tief unter der Erde, die dem Menschen sonst verborgen bleibt.

Die Ausstellung will informieren und berühren zugleich und hält immer die Verbindung mit der Welt draußen. Beim Gang durch die multimediale Ausstellung verändern sich das Licht und die Geräusche, die Stimmung gleitet vom Tag zur Nacht und wieder zum Tag.

Übernachtung unter freiem Himmel:

Den Wald einmal wirklich hautnah erleben. Hier im Naturcamp mitten im Wald sind wir genau richtig. Hier wird Wildnis vor der Haustüre geboten. Das Naturcamp liegt abgeschieden von der Zivilisation. Auf der Wiese gibt es eine Feuerstelle und eine einfache Hütte mit sanitären Anlagen. Übernachten kann man entweder unter freiem Himmel oder bei Regen in einer Schutzhütte.

Dies ist ein Angebot der ABPA-Wandertagsinitiative. Bitte melden Sie sich bei Interesse über die ABPA – Geschäftsstelle an.

Freizeitangebot unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.



Die Freizeitangebote bieten die Möglichkeit, sich selbst in der Natur zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten in einem geschützten Rahmen weiterzuentwickeln. Was oft im schulischen Alltag schwer fällt, kann bei der Begegnung und Bewegung in der freien Natur gelingen. Kinder können sich dabei in der Gemeinschaft erfahren, gemeinsam Aufgaben bewältigen und auf diese Weise ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfähigkeit entwickeln. Diese Erfahrung kann für sie zu einem bedeutsamen Schritt in ihrer Entwicklung werden.

Bei Fragen und Interesse an den nachfolgenden Angeboten unseres Kooperationspartners **AVENTERRA e.V.** bitten wir Sie sich direkt mit AVENTERRA in Verbindung zu setzen.

AVENTERRA e. V. veranstaltet eine Vielzahl von Kinder- und Jugendfreizeiten in Deutschland und angrenzenden Nachbarländern. Alle Freizeiten werden von ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet, die für eine liebevolle und intensive Betreuung der Kinder sorgen.

Mehr Informationen zum Programm unter www.aventerra.de
oder telefonisch unter 0711 / 220 091 15

Zirkuscamp: Manege frei!

TERMINE 2026: **Do. 02.04.2026 - Sa. 11.04.2026** | **Sa. 23.05.2026 - Sa. 30.05.2026**
So. 02.08.2026 - So. 09.08.2026 | **So. 09.08.2026 - So. 16.08.2026**
So. 16.08.2026 - So. 23.08.2026 | **So. 23.08.2026 - So. 30.08.2026**
So. 20.08.2026 - So. 06.09.2026 | **Sa. 23.10.2026 - Sa. 31.10.2026**

ALTER 12 - 15 Jahre
PREIS ab 350 €



Bild: © Aventerra e.V.

Zirkus Abenteuer

Warst du schon mal ein echter Zirkuskünstler, hast jonglieren gelernt, mit Tieren gearbeitet oder auf der Laufkugel balanciert? Hast du schon mal gemeinsam mit anderen bei einem Straßenauftritt gezeigt, was du drauf hast?

Beim Zirkuscamp kannst du das alles erleben! Neue Freund*innen kennen lernen und viele tolle Dinge erfahren: Neben echter Zirkusaction erwarten dich Lagerfeuer, Partys, erlebnispädagogische Angebote und vieles mehr!

Unterbringung beim Zirkuscamp

Unsere Zirkusstadt liegt auf einer großen Wiese bei Gschwend im Ostalbkreis, bei Schwäbisch Gmünd - mitten im Wald und direkt an einem kleinen Bach. Untergebracht bist du in einem unserer echten, bunten Zirkuszelte.

Mehr Informationen zum Programm unter www.aventerra.de
oder unter der Telefonnummer 0711 / 220 091 15

ABPA unterstützen – Mitgliedschaft und Spenden

Sie können einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. dringend erforderliche Aufgaben und Vorhaben für Kinder sowie Pflege- und Adoptivfamilien verwirklichen kann.

So können Sie uns unterstützen:

Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft bringen Sie uns Ihre Wertschätzung zum Ausdruck und helfen uns dabei, unsere Arbeit zu realisieren. Wir würden uns daher freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins begrüßen zu können. Den Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 26.

Spenden

Sie können unsere Arbeit auch durch Spenden, seien sie einmalig oder wiederkehrend, klein oder groß, unterstützen. Spenden stellen für unseren Verein einen wichtigen Beitrag zur Realisierung unserer Arbeit dar - insbesondere bei der Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zur Umsetzung einzelner Projekte.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, füllen Sie bitte die Spendenerklärung auf Seite 26 aus und senden uns das Formular auf dem Postweg oder per Mail zu. Gerne übermitteln wir Ihnen eine Spendenbescheinigung.

Herzlichen Dank!

Unsere Bankverbindung

Bankverbindung: PSD Bank RheinNeckarSaar eG
IBAN: DE67 60090900 5725280600
BIC: GENODEF1 P20

Akademie und Beratungszentrum Böblinger Straße 156 | 70199 Stuttgart
für Pflege- und Adoptivfamilien Telefon: 0711 / 6645793
und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. Telefax: 0711 / 2845557

info@pflege-adoptivfamilien.de www.pflege-adoptivfamilien.de

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

per Fax: 49 (0) 711 / 2 84 55 57

per Post: Böblinger Straße 156, 70199 Stuttgart

Antrag auf Mitgliedschaft:

Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft in der **Akademie/ dem Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.**

Mitgliedschaft als Einzelperson

36,00 € Jahresbeitrag

Mitgliedschaft als Ehepaar/ Lebensgemeinschaft

50,00 € Jahresbeitrag

Mitgliedschaft als Verein

60,00 € Jahresbeitrag

Die Aufnahmegebühr beträgt

10,50 € einmalig

Spendenerklärung:

Zur Förderung der Arbeit der ABPA ermächtige ich Sie hiermit widerruflich, eine Spende/ Spenden wie folgt einzuziehen:

einmalig

Betrag: _____ €

jährlich zum Tag: _____ Monat: _____

Betrag: _____ €

monatlich

Betrag: _____ €

Name(n)

Vorname(n)

Straße, Hausnummer / Postfach

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Mit der Abbuchung der oben genannten Beträge bin ich einverstanden

Name des Kontoinhabers, wenn abweichend von oben

Vorname

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Kindern eine Stimme geben: Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen

Die Beiträge im Einzelnen:

Beteiligung und Partizipation von Pflegekindern mit traumatischen und deprivierenden Erfahrungen

Ein Beispiel: Vito

Dr. Ulrike Bischof, ABPA

beteiligt – berücksichtigt – ernstgenommen

Wie der Anspruch der Partizipation bei Kindern mit schwierigen Erfahrungen umgesetzt werden kann

Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)

Wen interessiert's schon? Mich interessiert's!

Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit traumatischen und deprivierenden Vorerfahrungen

Sigrid Mosé, Kreisjugendamt Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim

Die Beteiligung von Pflegekindern an behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Prof. Dr. Ludwig Salgo, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Wann fahren wir wieder Kanu?

Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen als fachliche Haltung mit langer Tradition im Pflegekinderdienst Waldshut-Tiengen

Im Gespräch: Claudia Stahl, Jugendamt Waldshut-Tiengen

Pflegekinder und der Begleitete Umgang

Erfahrungen einer ehrenamtlichen Umgangsbegleiterin und Pflegemutter **Irmhild Probst**

Wir hatten einfach auch das Glück, dass Frau Hartmann uns begleitet hat oder:

Du musst das wollen, was Dich glücklich macht

Im Gespräch mit Kerstin und Anna-Lena – zwei Schwestern, die in einer Pflegefamilie aufgewachsen sind.





Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte
Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

Bestellung:

Bitte senden Sie mir _____ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (inkl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

Datum, Unterschrift

Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz

Die Beiträge im Einzelnen:

Wir sind zeitlebens für das verantwortlich, was wir uns
vertraut gemacht haben – Einführung ins Themenfeld
Dr. Ulrike Bischof, ABPA

Ich seh' vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr –
was Pflegekinder garantiert nicht mehr erleben dürfen

**Marie-Luise Hepp, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Ludwigsburg**

Das Kindeswohl und die Bedeutung von Kinderrechten im Kontext
von Elternverantwortung und staatlichem Schutzauftrag

Prof. Dr. Reinhard Wiesner, Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin

„So machen wir das...“

Einblicke in den Alltag einer Fachdienstmitarbeiterin

Im Gespräch: Regina Wissmann-Hähnle, Jugendamt Ludwigsburg

Partizipation junger Kinder: Psychologische Überlegungen
und Handlungsperspektiven

Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)

Untersuchen wir die Kinder; hören wir ihnen aber auch gut zu!

Im Gespräch: Sabine Gairing, Kinderschutzzambulanz der Charité Berlin

Ehrenamtliche Einz尔vormundschaft für Pflegekinder:
Geschichte und Konzeption einer Ausbildung

Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus, Marja Schoenmaker Ruhl, ABPA

Ambulante elternbezogene Interventionen nach Kindeswohlgefährdung
Entscheidungsverfahren und Hilfeangebote im kritischen Überblick

Prof. Dr. Christine Köckeritz, Hochschule Esslingen





Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

Bestellung:

Bitte senden Sie mir _____ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (inkl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

Datum, Unterschrift

Referentinnen und Referenten 2026

Dr. Ulrike Bischof:

Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Bereich der frühkindlichen Bildung; Vorsitzende der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V., Beistand.

Claudia Blezinger:

Erzieherin, Dipl. Soz.Arb. I Dipl.Päd. (FH), Approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin DeGPT, Traumpädagogin DeGPT, Deeskalationstrainerin ProDeMa

Ines Blezinger:

Erzieherin, Bachelor of Arts Soziale Arbeit (B.A.), Master of Arts Gesundheitsförderung (M.A.), Approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin DeGPT, Deeskalationstrainerin ProDeMa

Katrin Böpple:

Rechtspflegerin, Gruppenleiterin Familienabteilung, Amtsgericht Böblingen.

Sabine Brunner:

Psychologin und Psychotherapeutin für Kinder und Familien am Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) in Zürich, Gutachterin, Supervisorin, Referentin und Autorin von Fachbeiträgen. Website: www.mmi.ch

Dr. Martina Cappenberg:

Diplom-Psychologin; langjährige Erfahrung als Dozentin und Referentin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Besonderheiten der Bindungs- und Beziehungsentwicklung bei Pflege- und Adoptivkindern, Kindeswohlgefährdung, Kindeswohl im familiengerichtlichen Verfahren

- Prof. Dr. Mériem Diouani-Streek:** Professorin an der University of Applied Sciences (UAS) in Frankfurt a.M., entwicklungspsychologische Beraterin und Therapeutin. Seit vielen Jahren in der Fortbildung u.a. von Fachkräften der Jugendhilfe und der Gerichtsbarkeit tätig zu Themen wie kindliche (Bindungs-) Entwicklung, Kinderschutz, Fremdunterbringung und Adoption. Autorin von Fachartikeln und u.a. der Bücher: „Umgang bei Pflegekindschaft“, „Kontinuität im Kinderschutz – Perspektivplanung für Pflegekinder“.
- Claudia Kobus:** Sozialwirtin (FH), Leiterin der ABPA - Geschäftsstelle, Beistand.
- Sybille Konzak:** Mediatorin, Pflegemutter
- Cornelia Kunzi:** Mitarbeiterin im PKD des Jugendamts Ludwigsburg, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin.
- Dr. Katrin Lack:** Richterin am OLG Frankfurt a.M., 4. Familiensenat. Frau Dr. Lack war von 2020 bis 2023 an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) abgeordnet und dort im Referat „Kindschaftsrecht“ tätig. Sie publiziert regelmäßig zu Themen auf dem Gebiet des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und des Kinder- und Jugendhelferechts. Sie ist u.a. Mitherausgeberin der Neuen Zeitschrift für Familienrecht (NZFam), des Handbuchs „Psychologische Gutachten im Familienrecht“ und der Festschrift für Ludwig Salgo „Die Rechte des Kindes“.
- Sigrid Mosé:** Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumapädagogin, Leiterin des Pflegekinderfachdienstes im Jugendamt Neustadt/Aisch – Bad Windsheim.
- Maike Stahl:** Mitarbeiterin im PKD des Jugendamts Ludwigsburg, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin.
- Denis Weidt:** Hauswirtschaftshelfer, ehemaliges Pflegekind

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de